



Medienmitteilung des Schweizerischen Bauernverbandes vom 25. Februar 2004

## Geschätzte landwirtschaftliche Berufs- und Meisterprüfung

**Das System der Eidgenössischen landwirtschaftlichen Berufs- und Meisterprüfung ist konsolidiert. Die modulare Struktur ermöglicht eine hohe Flexibilität, die Vorteile sind attraktiv und unbestritten. Trotzdem stellen sich vier Jahren nach der Einführung Fragen nach einer gewissen Reform. Mindestens ein formelles Überarbeiten von Reglementen und Weisungen drängt sich nur schon wegen der Inkraftsetzung des neuen Berufsbildungsgesetzes auf. Im Rahmen einer Umfrage konnten die Meisterprüfungsabsolventen und -absolventinnen der Jahre 2002 und 2003 ihre Meinung zum heutigen System einbringen. Die detaillierte Auswertung liefert den Entscheidungsgremien wertvolle Anhaltspunkte.**

Von den 352 befragten Personen bezogen 193 (55%) ausführlich Stellung zu den aufgeworfenen Fragen. Die beachtliche Rücklaufquote zeigt das hohe Interesse der jungen Betriebsleiter und Betriebsleiterinnen an „ihrer“ beruflichen Weiterbildung.

Von den jungen Berufsleuten besonders geschätzt wird:

- ▶ Individuelle Gestaltung des Weiterbildungsmenus, welches auf persönliche und betriebliche Bedürfnisse Rücksicht nimmt.
- ▶ Persönliche Planung der berufsbegleitenden Weiterbildung auf der Zeitachse.
- ▶ Gezielte Laufbahnplanung dank zwei Abschlüssen: Stufe Berufsprüfung (Fachausweis) und Stufe Meisterprüfung (Diplom).

Die tabellarische Übersicht zeigt die Haltung der Befragten zu den wichtigsten Fragen:

<b>Fragestellungen</b>	<b>Antworten der Mehrheit</b>
Entspricht die Gliederung Weiterbildung in Berufs- und Meisterprüfung einem Bedürfnis den jungen Betriebsleiter?	Eindeutig Ja
Braucht es auf Stufe Berufsprüfung Bildungsinhalte der Betriebswirtschaft, oder sollen diese wie aktuell gültig erst auf der Ebene Meisterprüfung erarbeitet werden?	Ein Teil der Betriebswirtschaft gehört schon auf Stufe BP (gleichzeitig MP entlasten)
Soll die Berufsprüfung ebenfalls mit einer Schlussprüfung (analog einem Dach) abgeschlossen werden?	Die Basis wünscht dies eher nicht
Ist die völlig freie Modulwahl bei der Berufsprüfung tatsächlich praxisingerecht oder widerspricht der Grundsatz einem minimalen Qualitätsstandard?	Ein Strukturierung wird unterstützt
Entspricht die Abgrenzung der Bildungsinhalte zwischen Grundbildung und beruflicher Weiterbildung den pädagogischen und praktischen Rahmenbedingungen?	Ja, in der Regel klar und zweckmässig differenziert

Der Gesamteindruck ist motivierend: Die jungen Berufsleute erkennen den hohen Stellenwert der beruflichen Weiterbildung. Namentlich das Erarbeiten der Betriebsstudie wird als anspruchsvoll beurteilt. Sie wird aber auch mit einem erheblichen persönlichen und betrieblichen Nutzen in Verbindung gebracht.

Die Weiterbildung muss einen Mehrwert bringen. Dafür ist man bereit, etwas zu leisten, erwartet aber im Gegenzug, dass die Bedürfnisse der Praxis erkannt und umgesetzt werden.

Der Dank geht an alle, die an der Befragung teilnahmen und ihre konstruktiven Rückmeldungen einrichten.

*Kommission für Berufs- und Meisterprüfung*

*Rückfragen:*

*Jakob Rösch, Leiter Geschäftsbereich Bildung, Tel. 056 462 54 30*